

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

8. Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Segmenten sowie die intersegmentären Umsätze sind in der Segmentberichterstattung dargestellt. Die regionale Verteilung der Umsatzerlöse ist in den Erläuterungen zur Segmentberichterstattung unter **Textziffer 44** angegeben. Hierunter finden sich auch segmentbezogene Erläuterungen zur Art der Umsatzerlöse.

9. Bestandsveränderung

Bestandsveränderungen

in T€	2021	2020
	3.088	61

Die Bestandsveränderungen betreffen die Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch noch nicht fertig gestellte Projekte bei einer neu im Konsolidierungskreis der HHLA aufgenommenen Gesellschaft verursacht.

10. Aktivierte Eigenleistungen

Aktiviertete Eigenleistungen

in T€	2021	2020
	4.157	4.587

Die aktivierten Eigenleistungen resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Entwicklungsaktivitäten sowie aus technischen Eigenleistungen, die im Rahmen von Baumaßnahmen aktiviert wurden.

11. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2021	2020
Erträge aus Erstattungen	10.133	15.627
Erträge aus Entschädigungen	3.037	3.130
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	2.496	2.218
Erträge aus Währungskursdifferenzen	2.280	1.402
Übrige	33.993	28.453
	51.939	50.830

Die Erträge aus Erstattungen resultieren wie im Vorjahr überwiegend aus Weiterbelastungen im Rahmen von Mietverhältnissen. Im Berichtsjahr sind außerdem im Vergleich zur Vorjahresperiode wesentlich geringere erstattete Fördermittel enthalten.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Personalüberlassungen in Höhe von 5.664 T€ (im Vorjahr: 5.212 T€), Erträge aus Personalverpflegung in Höhe von 2.173 T€ (im Vorjahr: 2.592 T€) sowie einen Ertrag aus der erfolgswirksamen Ausbuchung der Verbindlichkeit aus einer bedingten Gegenleistung, die im Zuge des Erwerbs der Anteile an der Bionic Production GmbH, Lüneburg, in Höhe von 2.064 T€ (im Vorjahr: 4.327 T€) entstanden ist. Diese Verbindlichkeit aus der bedingten Gegenleistung wurde ausgebucht, da der Eintritt der Bedingungen nicht wahrscheinlich ist. Der Sachverhalt steht im wirtschaftlichen Kontext zu der unter **Textziffer 22** beschriebenen Entwicklung und dem daraus resultierenden Wertminderungsaufwand. In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind außerdem im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Erträge aus der Ausbuchung in Vorperioden bilanzierter Verbindlichkeiten enthalten. Darüber hinaus enthalten die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge eine Vielzahl von kleineren Einzelsachverhalten.

12. Materialaufwand

Materialaufwand

in T€	2021	2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	105.721	92.618
Aufwendungen für bezogene Leistungen	297.991	285.584
Leasingaufwendungen	1.104	875
	404.816	379.077

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten überwiegend Aufwendungen aus dem Zukauf von Bahnleistungen sowie aus Leistungen im Straßen-Transport im Segment Intermodal.

Weitere Angaben zu Leasingverhältnissen befinden sich unter [Textziffer 45](#).

13. Personalaufwand

Personalaufwand

in T€	2021	2020
Löhne und Gehälter	386.650	362.775
Gestellung von Mitarbeitern	67.485	55.831
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	84.334	114.287
Dienstzeitaufwand	15.587	14.062
Andere Aufwendungen für Altersversorgung	389	1.143
	554.445	548.098

Für das Geschäftsjahr 2021 beträgt die direkte Vergütung der Mitglieder des Vorstands 3.200 T€ (im Vorjahr: 3.182 T€). Nähere Erläuterungen zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats befinden sich unter [Textziffer 48](#).

Die im Berichtsjahr gestiegenen Personalaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Tariferhöhungen sowie durch die Aufnahme neuer Gesellschaften in den Konsolidierungskreis.

Aufgrund der im Vorjahr geringeren Auslastung der Hamburger Containerterminals, im Wesentlichen verursacht durch die Coronavirus-Pandemie, erhöhte sich der Aufwand für die Gestellung von Mitarbeitern.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung enthielten im Vorjahr eine erheblich höhere Zuführung zu einer Rückstellung für die Durchführung von Restrukturierungsmaßnahmen im Zuge eines Effizienzprogramms. Die sozialen Abgaben enthalten Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung in Höhe von 32.463 T€ (im Vorjahr: 30.509 T€) sowie Aufwendungen für den Pensionsversicherungsverein.

Der Dienstzeitaufwand enthält die Leistungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen sowie für pensionsähnliche Verpflichtungen, siehe [Textziffer 36](#).

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl der vollkonsolidierten Unternehmen

	2021	2020
Lohnempfänger	3.384	3.359
Gehaltsempfänger	2.966	2.869
Auszubildende	73	70
	6.423	6.298

Darüber hinaus setzte der Konzern im Jahresmittel durchschnittlich 624 (im Vorjahr: 549) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesamthafenbetriebs-Gesellschaft m.b.H., Hamburg (GHB), ein.

14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	2021	2020
Beratung, Dienstleistung, Versicherungen und Prüfungskosten	64.367	50.229
Fremdleistungen für Instandhaltung	42.217	46.775
Leasingaufwendungen	12.286	7.211
Reise-, Werbungs- und Repräsentationskosten	4.017	2.982
Sonstige Personalkosten	3.431	3.519
Aufwendungen für Flächen- und Gebäudereinigung	2.890	2.529
Sonstige Steuern	2.708	2.440
Sonstiger Wagnisaufwand	2.504	1.426
Post- und Telekommunikationskosten	1.901	1.828
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	1.782	2.731
Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen	991	1.353
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	780	558
Übrige	18.795	15.156
	158.669	138.737

Die Aufwendungen für Beratung, Dienstleistung, Versicherung und Prüfungskosten stiegen im Wesentlichen aufgrund eines erhöhten projektbezogenen Beratungsbedarfs.

Die Aufwendungen für Fremdleistungen für Instandhaltung reduzierten sich aufgrund im Vorjahr höherer immobilienbezogener Wartungsaufwendungen und eines im Vorjahr höheren Wartungsbedarfs der IT-Infrastruktur.

Der HHLA-Konzern betrachtet die oben aufgeführten Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte als nicht wesentlich und verzichtet daher auf einen separaten Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten eine Vielzahl von kleineren Einzelsachverhalten.

15. Abschreibungen

Abschreibungen

in T€	2021	2020
Immaterielle Vermögenswerte	11.649	11.230
Sachanlagen	159.481	146.053
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7.371	8.549
	178.501	165.832

Eine Klassifikation der Abschreibungen nach Anlagenklassen ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich, siehe [Textziffer 22](#), [Textziffer 23](#) und [Textziffer 24](#).

16. Finanzergebnis

Finanzergebnis

in T€	2021	2020
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	4.350	3.601
Erträge aus Währungskursdifferenzen	697	709
Zinserträge aus nicht verbundenen und nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	424	579
Erträge aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kurssicherungsgeschäften	375	0
In den sonstigen Rückstellungen enthaltener Zinsanteil	80	0
Zinserträge aus Bankguthaben	15	44
Erträge aus der Anpassung von Ausgleichsverpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	0	5.909
Übrige	5	0
Zinserträge	1.596	7.241
In den Leasingraten enthaltener Zinsanteil	22.397	21.581
Aufwendungen aus der Anpassung von Ausgleichsverpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	10.057	0
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.590	5.303
In den sonstigen Rückstellungen enthaltener Zinsanteil	1.496	1.012
Zinsaufwendungen an nicht verbundene und nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	1.358	1.625
In den Pensionsrückstellungen enthaltener Zinsanteil	1.164	3.520
Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen	348	1.377
Aufwendungen aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kurssicherungsgeschäften	0	883
Zinsaufwendungen	42.410	35.301
Zinsergebnis	- 40.814	- 28.060
Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 95	0
Sonstiges Finanzergebnis	- 95	0
	- 36.558	- 24.460

Das Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen betrifft die anteiligen Jahresergebnisse der Gemeinschaftsunternehmen und der assoziierten Unternehmen, siehe auch [Textziffer 25](#).

Zu den Aufwendungen (im Vorjahr: Erträge) aus der Anpassung von Ausgleichsverpflichtungen gegenüber nicht beherrschenden Anteilen siehe [Textziffer 6](#).

Zu den im Zusammenhang mit Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stehenden Zinskonditionen siehe [Textziffer 38](#).

17. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2021 entstanden Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von 2.389 T€ (im Vorjahr: 4.412 T€). Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Forschung im Rahmen des Förderprogramms für Innovative Hafentechnologien (IHATEC) sowie hinsichtlich Technologien für den Transport von Wasserstoff (TransHyDE) und um die Entwicklung luftgestützter Logistikdienstleistungen.

18. Ertragsteuern

Als Ertragsteuern werden die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern ausgewiesen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und aus Gewerbesteuer zusammen. Bei in Deutschland ansässigen Kapitalgesellschaften fallen eine Körperschaftsteuer in Höhe von 15,0 % sowie ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % der geschuldeten Körperschaftsteuer an. Zusätzlich unterliegen diese Gesellschaften sowie in Deutschland ansässige Tochterunternehmen in der Rechtsform einer Personengesellschaft der Gewerbesteuer, deren Höhe sich nach den gemeindespezifischen Hebesätzen bestimmt. Die Gewerbesteuer mindert bei Kapitalgesellschaften nicht die Bemessungsgrundlage für die Körperschaftsteuer.

Ertragsteuern

in T€	2021	2020
Latente Steuern aus zeitlichen Unterschieden	3.128	- 9.357
davon im Inland	957	- 10.955
davon im Ausland	2.171	1.598
Latente Steuern aus Verlustvorträgen	- 1.969	452
davon im Inland	- 860	0
davon im Ausland	- 1.109	452
Summe latente Steuern	1.159	- 8.905
Laufender Ertragsteueraufwand	57.560	33.878
davon im Inland	38.431	19.511
davon im Ausland	19.129	14.367
	58.719	24.973

Im Ertragsteueraufwand sind periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von - 35 T€ (im Vorjahr: 1.189 T€) enthalten.

Die aktiven latenten Steueransprüche und die passiven latenten Steuerschulden ergeben sich aus den temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen.

Latente Steuern in der Bilanz

in T€	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	5.564	5.194
Sachanlagen	0	0	31.362	28.728
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	0	8.945	9.346
Übriges Vermögen	1.840	1.833	4.386	3.626
Pensionsrückstellungen und sonstige Rückstellungen	114.614	129.874	1.346	1.204
Übrige Schulden	36.307	35.730	417	394
Verlustvorträge	2.375	406	0	0
	155.136	167.843	52.020	48.492
Saldierung	- 27.254	- 26.423	- 27.254	- 26.423
	127.882	141.420	24.766	22.069

Überleitungsrechnung zwischen den Ertragsteuern und dem hypothetischen Steueraufwand auf Basis des IFRS-Ergebnisses und des anzuwendenden Steuersatzes des Konzerns

in T€	2021	2020
Ergebnis vor Steuern (EBT)	191.617	99.105
Ertragsteueraufwand zum hypothetischen Ertragsteuersatz von 32,28 % (im Vorjahr: 32,28 %)	61.854	31.991
Steuerertrag (-), Steueraufwand (+) für Vorjahre	- 244	1.233
Steuerfreie Erträge	942	2.331
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	2.752	1.983
GewSt.-Hinzurechnungen und -Kürzungen	- 57	- 624
Permanente Differenzen	3.695	- 1.498
Steuersatzdifferenzen	- 14.806	- 12.811
Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	4.503	2.393
Sonstige Steuereffekte	80	- 25
Ertragsteuern	58.719	24.973

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in Deutschland gelten bzw. zum Realisationszeitpunkt erwartet werden. Der Berechnung wurde sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr ein Steuersatz von 32,28 % zugrunde gelegt, der sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,0 %, dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % von der Körperschaftsteuer und dem in Hamburg geltenden Gewerbesteuersatz von 16,45 % zusammensetzt. Unternehmen in der Rechtsform einer Personengesellschaft unterliegen der Gewerbesteuer. Die grundstücksverwaltenden Gesellschaften unterliegen aufgrund spezialgesetzlicher Regelungen grundsätzlich nicht der Gewerbesteuer. Im Rahmen der Mindestbesteuerung sind die steuerlichen Verlustvorträge in Deutschland nur eingeschränkt nutzbar. Danach ist eine positive steuerliche Bemessungsgrundlage bis zu 1 Mio. € unbeschränkt, darüberhinausgehende Beträge bis maximal 60 % sind um einen vorhandenen Verlustvortrag zu kürzen.

Die permanenten Differenzen enthalten lediglich solche Sachverhalte, auf die, aufgrund des permanenten Charakters, keine latenten Steuern gebildet werden. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Verzinsung eines aus einem EAV bestehenden Anspruches auf Ausgleichszahlung.

Die Auswirkungen abweichender Steuersätze für in- und ausländische Steuern vom Steuersatz der Konzernobergesellschaft sind in der Überleitungsrechnung unter den Steuersatzdifferenzen ausgewiesen.

Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen werden bilanziert, sofern deren Realisierung in der nahen Zukunft hinreichend gesichert erscheint. Im Konzern liegen körperschaftsteuerliche und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 2.381 T€ (im Vorjahr: 0 T€) vor, auf die aktive latente Steuern in Höhe von 860 T€ (im Vorjahr: 0 T€) bilanziert werden. Auf ausländische steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 6.008 T€ (im Vorjahr: 2.138 T€) werden latente Steuern in Höhe von 1.515 T€ (im Vorjahr: 406 T€) aktiviert. Auf inländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von 14.612 T€ (im Vorjahr: 7.955 T€), inländische gewerbesteuerliche Verlustvorträge von 36.318 T€ (im Vorjahr: 23.956 T€) und ausländische steuerliche Verlustvorträge von 32.119 T€ (im Vorjahr: 20.950 T€) werden keine aktiven latenten Steuern bilanziert. Die Vortragsfähigkeit der steuerlichen Verlustvorträge im Inland ist nach derzeitiger Rechtslage unbeschränkt möglich.

Die im Eigenkapital erfolgsneutral gebuchten aktiven latenten Steuern in Höhe von 28.045 T€ (im Vorjahr: 43.459 T€) stammen aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen sowie aus unrealisierten Gewinnen/Verlusten aus zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanziellen Vermögenswerten.

Latente Steuern in der Gesamtergebnisrechnung

in T€	Brutto		Steuern		Netto	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste	47.742	- 22.376	- 15.405	7.220	32.337	- 15.156
Cashflow-Hedges	8	0	0	0	8	0
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	27	- 164	- 9	0	18	- 164
	47.777	- 22.540	- 15.414	7.220	32.363	- 15.320

19. Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter

Den nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehende Gewinne in Höhe von 20.557 T€ (im Vorjahr: 31.558 T€) entfallen im Wesentlichen auf nicht beherrschende Anteilseigner der HHLA Container Terminal Altenwerder GmbH, Hamburg (CTA). Dieser Ergebnisanteil verringerte sich aufgrund eines Zinsaufwands (im Vorjahr: Zinsertrag) aus der Bewertung einer dem nicht beherrschenden Gesellschafter zuzurechnenden Ausgleichsverpflichtung. Gegenläufig wirkte ein höherer tatsächlicher Ergebnisanteil der CTA.

20. Ergebnis je Aktie**Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €**

	Konzern		Teilkonzern Hafenlogistik		Teilkonzern Immobilien	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Konzernjahresüberschuss in T€	112.340	42.575	103.116	35.278	9.224	7.297
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien in Stück (gewichteter Durchschnitt)	74.806.496	73.240.627	72.101.996	70.536.127	2.704.500	2.704.500
	1,50	0,58	1,43	0,50	3,41	2,70

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit der Dividendenausschüttung an die Aktionäre der A-Aktien gegen Sacheinlage. Im Zuge dessen wurden 814.723 neue auf den Namen lautende nennwertlose A-Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € an Aktionäre der A-Aktien ausgegeben. Im gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien des Gesamtkonzerns und des Teilkonzerns Hafenlogistik wurde dies in den Werten des Berichtsjahres entsprechend berücksichtigt. Weitere Informationen befinden sich unter [Textziffer 21](#).

Die im September 2020 vollzogene Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit der Dividendenausschüttung an die Aktionäre der A-Aktien gegen Sacheinlage führte zu einer Erhöhung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien um 1.651.381 Stück. Diese Veränderung ist in der vorstehenden Tabelle berücksichtigt und ergab keine nennenswerten Auswirkungen auf das Ergebnis je Aktie.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnenden Konzernjahresüberschusses durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien ermittelt.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da im Geschäftsjahr keine Wandel- oder Optionsrechte im Umlauf waren.

21. Dividende je Aktie

Die Dividendenberechtigung der Aktiengattungen richtet sich nach der Höhe des nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) ermittelten Bilanzgewinns der jeweiligen Sparte.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 10. Juni 2021 wurde beschlossen, einen Teil des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2020 durch die Zahlung einer Dividende auf Stammaktien in Höhe von 0,45 € pro A-Aktie und in Höhe von 2,10 € pro S-Aktie auszuschütten. Den A-Aktionären wurde dabei auf Basis eines Bezugsangebots an alle A-Aktionäre das Recht eingeräumt, ihre durch den Gewinnverwendungsbeschluss entstandenen Dividendenansprüche anteilig in Höhe von 0,32 € (anteiliger Dividendenanspruch) als Sacheinlage gegen Gewährung neuer A-Aktien aus einer Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital I (§ 3 Abs. 4 der Satzung) einzubringen (Aktividende). Der restliche Anteil der Dividende in Höhe von 0,13 € wurde – unabhängig von der Ausübung des Wahlrechts durch die A-Aktionäre – in bar geleistet. Den S-Aktionären wurde kein entsprechendes Wahlrecht eingeräumt.

Das Wahlrecht zugunsten der Aktividende wurde für insgesamt 53.445.828 A-Aktien ausgeübt. Unter Zugrundelegung von Bezugsverhältnis und Bezugspreis und den weiteren Regelungen zur Aktividende wurden insgesamt 814.723 neue A-Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von je 1,00 € ausgegeben, die aus dem Genehmigten Kapital I geschaffen wurden. Das Grundkapital der HHLA AG beträgt nun 75.219.438 Aktien, davon 72.514.938 A-Aktien und unverändert 2.704.500 S-Aktien. Weitere Informationen befinden sich unter [Textziffer 35](#). Die Barauszahlung der Dividende in Höhe von insgesamt 15.162 T€ erfolgte nach Ablauf der Bezugsfrist am 6. Juli 2021.

Der verbleibende, nicht ausgeschüttete Gewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Für das Berichtsjahr werden Vorstand und Aufsichtsrat auf der Hauptversammlung am 16. Juni 2022 vorschlagen, je dividendenberechtigter börsennotierter A-Aktie eine Bardividende in Höhe von 0,75 € und je nicht börsennotierter S-Aktie eine Bardividende in Höhe von 2,10 € auszuschütten. Basierend auf der Anzahl der dividendenberechtigten Aktien zum 31. Dezember 2021 folgt hieraus eine Ausschüttungssumme von 54.386 T€ für den Teilkonzern Hafenlogistik und 5.679 T€ für den Teilkonzern Immobilien.